

Siege für Matteo Perona und Smilla Bauer

von Jürgen Griebshammer – Fotos: Emma Freiberger

Spannend bis zum Schluss doch leider mit unglücklichem Ausgang für die Oberfranken verlief der Vergleichskampf der sieben bayerischen Bezirke in Memmingen. Auf der Busfahrt zurück herrschte aber doch beste Stimmung.



Für den kleinsten der sieben bayerischen Bezirke ist es immer vergleichsweise schwer eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen und so gab Teamleiter Frank Hörl mit einem Schmunzeln die Devise aus: „Wir wollen nicht Achter werden!“ Doch der Wettkampf startete jeweils völlig überraschend mit einem dritten Platz der 4x100-Meter-Staffeln der Jungen wie auch der Mädchen. Für die Mädchen legte die reine Vereinsstaffel des TSV Bad Rodach mit Celina Krauß, Amelie Frick, Nora Zehner und Smilla Bauer in 52,31 Sekunden vor. Die Jungs kamen in der Besetzung Jan Hartmann (LG Forchheim), Andrej Curcic, Julius Brückner und Matteo Perona (alle LG Bamberg) in 48,26 Sekunden ins Ziel. Beim anschließenden Diskuswurf konnte vor allem die Weißenstädterin Carolin Pössnecker mit einem Wurf auf 21,09 Meter und Platz fünf überzeugen. Aber auch Nora Zehner enttäuschte mit 20,30 Meter und Platz acht nicht. Während Carolin hier noch knapp unter ihrer Bestleistung blieb, brillierte sie anschließend im Kugelstoßen mit neuer Bestleistung von 9,58 Meter und gar Platz vier. Julia Köhlerschmidt (SV Walsdorf) ließ sich jedoch von der starken Konkurrenz zu sehr beeindrucken und war mit ihren 8,03 Meter und Platz 12 nicht ganz zufrieden.

Zwischenzeitlich konnte man den ersten Sieg für Team Oberfranken verzeichnen: Matteo Perona (Bild) lief über 100 Meter in 12,09 Sekunden allen anderen deutlich davon. Julius Brückner steigerte sich in Matteos Windschatten auf 12,40 Sekunden und belegte damit Rang drei. Auch Smilla Bauer steigerte ihre Bestleistung auf 13,22 Sekunden, doch das reichte bei den Mädchen nur zu Rang sieben. Frieda Ulrich (LG Bamberg) kam in 13,97 Sekunden als 14. ins Ziel.

Im Hochsprung blieb Jan Hartmann mit 1,51 Meter nur einen Zentimeter unter seiner Bestleistung und war mit Rang acht zufrieden, während Julius Brückner schon nach übersprungenen 1,48 Meter ausschied (Platz 11).

Parallel dazu lief es für Kai Konopacki (UAC Kulmbach) im Diskuswurf nach drei ungültigen Versuchen und einem Sicherheitswurf auf 22,55 Meter nicht so gut. Platz 11 war nicht das, was er sich erhoffte. Paul Heydemann (LG Fichtelgebirge) kam zwar mit 16,70 Meter nur auf Rang 13, doch das war eine neue Bestleistung und somit Grund zur Freude. Auch für Kai ging es anschließend gleich in den Kugelstoßring, wo er erneut Platz 11 ergatterte, hier aber mit einer Bestleistung von 7,95 Meter durchaus zufrieden sein konnte. Florian Groh (LG Bamberg) stieß das 4-Kilogramm-Gerät sogar auf exakt seine Bestleistung von 7,33 Meter (Rang 13).



Einen tollen Lauf über die 80 Meter Hürden lieferte Andrej Curcic ab. In 12,23 Sekunde holte er Rang drei, während Jan Hartmann in 13,94 Sekunden Rang sieben eroberte. Der Freudenschrei von Amelie Frick hallte durch das ganze Stadion, als sie in 12,91 Sekunden erstmals über die Hürden unter 13 Sekunden blieb und damit Rang fünf ergatterte. Jana Engelhardt (LG Bamberg) hingegen musste sich in 14,34 Sekunden und Rang 14 zufrieden geben.

Mit Rückenschmerzen trat Amelie parallel dazu auch im Weitsprung an, kam zunächst nicht ins Rollen, doch im letzten Durchgang zog sie sich mit 4,76 Meter und Rang vier doch noch recht gut aus der Affäre. Die ebenfalls erst 13-jährige Marie-Luise Beck (LG Fichtelgebirge) war nur als Ersatzstarterin nominiert. Doch durch eine kurzfristige krankheitsbedingte Absage musste sie nun tatsächlich im Weitsprung ran. Mit 4,42 Meter blieb sie zwar deutlich unter ihrer Bestleistung, aber konnte wichtige 4 Punkte für die Mannschaft ergattern. Bei den Jungen konnten Matteo Perona mit 5,08 Meter und Till Lorenz (TSV Bad Rodach) mit 4,98 Meter die tollen Plätze fünf und sechs erspringen.

Deutlich verbessern konnte sich Celina Krauß im Speerwurf auf 24,44 Meter (Rang neun) und auch Nora Zehner enttäuschte mit 23,42 Metern nicht (Rang elf).



Über 800 Meter war es unglücklich, dass auf der Zielgeraden Till Lorenz gerade noch abgefangen wurde und Andrej Curcic mit seinem tollen Schlusspurt die Lücke knapp nicht mehr zulaufen konnte. In 2:20,75 bzw. 2:24,14 Minuten blieben so leider nur die Plätze acht und zehn. Besser machten es dann die Mädchen. In einem taktisch ausgesprochen klugen Rennen konnte Smilla Bauer (Bild) im Schlusspurt alle stehen lassen und siegte souverän in 2:22,70 Minuten. Auch Celina Krauß lieferte ein tolles Rennen und kam in 2:31,81 Minuten auf Rang fünf.

Im Speerwurf konnten sich Florian Groh und Theo Pfefferkorn (beide LG Bamberg) deutlich verbessern. Mit 26,25 bzw. 24,73 Metern belegten sie dennoch nur die Plätze zehn und elf.

Während Oberfranken bei den Jungs und in der Gesamtwertung mittlerweile Rang 5 einnahmen, konnten sich die Mädchen kurz vor Schluss völlig überraschend auf Rang drei verbessern. Es keimte bei den Betreuern plötzlich Hoffnung auf einen vorderen Platz auf. Wie eng es aber herging zeigte sich nach dem abschließendem Hochsprung, als die beiden oberfränkischen Starterinnen Greta Posekardt (TSV Bad Rodach) und Maren Schütz (LG Bamberg) mit 1,35 bzw. 1,25 Meter nur die Plätze 13 und 14 belegten und die Mädchen plötzlich auf Rang sechs abrutschten.

Die dünne Personaldecke führte dazu, dass sich die Werfer Florian Groh, Paul Heydemann und Kai Konopacki zum Schluss noch in ungewohnter Rolle fanden. Sie mussten in der Schwedenstaffel zusammen mit Martha Schellhorn (TSV Bad Rodach), Margarete Hampe (LG Bamberg) und Frieda Ulrich ran. Mehr als Rang sechs war hier leider nicht drin.

Sowohl die Jungs, als auch in der Gesamtwertung blieb es aber bei einem verdienten und gleichzeitig überraschend guten fünften Platz. Die Stimmung war im Bus auf der Heimreise entsprechend gut und alle waren sich einig: Es war ein tolles Wochenende in Schwaben.

